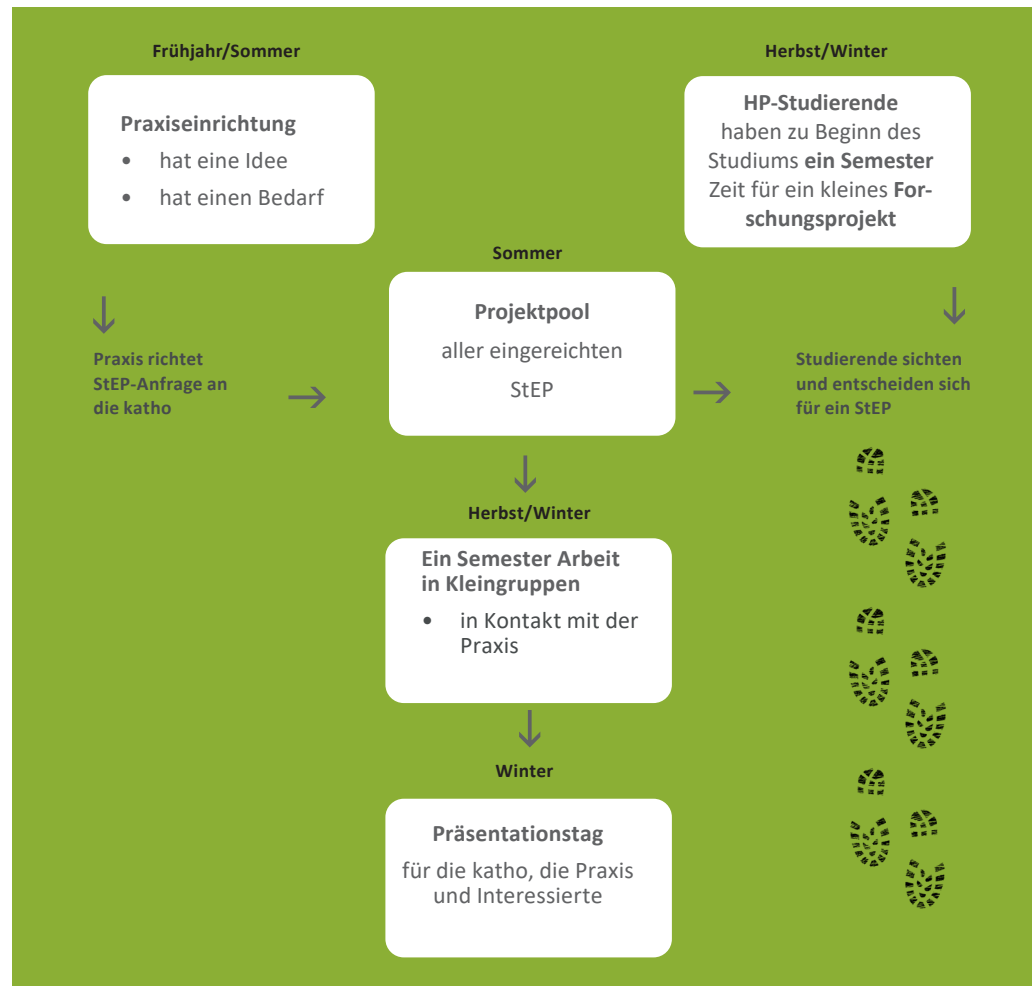


StEP: Ein Semester forschen in und mit der Praxis



Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen

ABTEILUNG MÜNSTER
Fachbereich Heilpädagogik
Piusallee 89. 48147 Münster
Telefon +49 (0)251 41767-0
Telefax +49 (0)251 41767-52
info.muenster@katho-nrw.de
katho-nrw.de/muenster

Modulbeauftragter StEP
Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik

Prof. Dr. Simon Baumann
Telefon: + 49 (0) 251 – 41767-32 / s.baumann@katho-nrw.de

Praxisbeauftragte BAHP/IP

Prof. Dr. Sabine Schäper
Telefon: + 49 (0) 251 – 41767-29 / s.schaeper@katho-nrw.de

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Natascha Simanski
Telefon: + 49 (0) 251 – 41767-39 / n.simanski@katho-nrw.de



katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

Der besondere Studienstart

StEP - StudienEingangsProjekt

Bachelor Heilpädagogik / Inklusive Pädagogik



Foto: Jake Hills on unsplash



Der Einstieg in das Studium

Zum Einstieg in das Studium der Heilpädagogik an der katho beginnen die Studierenden direkt „eifrig etwas zu betreiben“ - dies ist die Ursprungsbedeutung des Wortes „studieren“.

Dieser Studieneinstieg wird umgesetzt durch ein kleines Forschungsprojekt, das die Studierenden gemeinsam mit ihren Mitstudierenden des ersten Semesters übernehmen und gestalten: ein **StudienEingangsProjekt - StEP!** Die Ideen für diese Forschungsprojekte stammen alle aus den Praxiseinrichtungen, die mit der Abteilung Münster der katho kooperieren und sich auf die Zusammenarbeit mit den Studierenden freuen. Alle Beteiligten profitieren von den Projekten.

DIE STUDIERENDEN FORSCHEN EIN SEMESTER ZUM THEMA TEILHABE

Forschungsprojekte können z.B. durchgeführt werden als:

- schriftliche Befragungen mit Fragebögen
- Interviews mit Einzelpersonen oder Gruppen
- strukturierte Beobachtungen im Alltag
- Auswertung von vorliegenden Daten/Materialien (z.B. Analyse von Konzeptpapieren)

Konkrete Projektideen und weitere, differenziertere Zeitabläufe finden Sie unter [Angebote für die Praxis:](#)

Schritt für Schritt durch's StEP

IM VORFELD

Die Praxiseinrichtungen haben ihre kleinen Forschungsprojekte eingereicht, und es steht ein Projektpool aller StEP zur Verfügung.

ERSTER STUDIENTAG

Die Studierenden erhalten bei der Begrüßung Informationen zum Ablauf der StEP-Phase (ein Semester) und zu den aktuellen Studieneingangsprojekten.

WEITERER VERLAUF

- Die Studierenden wählen jeweils ihre StEP-Favoriten aus dem Projektpool. Anschließend werden die Projekte verteilt, die StEP-Gruppen gebildet und die Studierenden den einzelnen Begleitseminaren zugeordnet. Dabei entstehen kleine Forschungsgruppen aus 2-4 Studierenden.
- Gemeinsam beginnen die Studierenden in den zugeteilten Begleitseminaren mit Unterstützung ihre Projektarbeit: Sie vollziehen im Gespräch mit der Praxis die konkrete StEP-Idee nach, übernehmen und strukturieren den Forschungsprozess, recherchieren aktuelle Informationen zum Thema, halten mit den Praxisvertreter_innen Rücksprache, diskutieren mit den Mitstudierenden etc. Dabei arbeiten sie weitestgehend selbständig, immer in Rücksprache mit Ihnen.
- Durch die Arbeit in den Begleitseminaren wird der für die Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik tragende Bezug zwischen Theorie und Praxis mit den Studierenden gemeinsam erarbeitet und durch StEP vertieft.

BEGLEITUNG IM STEP-SEMESTER

In dem StEP-Semester belegen die Studierenden folgende Seminare:

- StEP-Begleitseminar
- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
- Einführung in die Methoden der Praxisforschung
- Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft

NACH DEM ERSTEN SEMESTER

- Die Studierenden präsentieren ihre Ergebnisse am Anfang des folgenden Jahres im Rahmen des Präsentationstages an der katho, wozu die Praxispartner_innen sowie Interessierte herzlich eingeladen sind.
- Die StEP-Phase schließt mit einem StEP-Bericht als Prüfungsleistung im Begleitseminar ab.